



Foto: Thomas Langer

Angst essen Seele auf: »Panic Room«

Die Kontinuität einer freien **Theatergruppe wie »Co>labs«** auf finanziell unsicherem Grund ist ein Phänomen für sich. Beate Höhne & Arne Forke als Masterminds können jedenfalls eine weitere überzeugende Version ihres Tanz-Theaters vorlegen mit »Panic room«, einem vieldeutigen Stück über Angst-Räume & Angsthasen. Anders als zuvor dominieren hier erstmals zentral komische, absurde, groteske und dezent dosierte satirische Elemente. Das Angst-Herz schlägt konkret in einer fiktiven, paranoid umstellten Kleinfamilie mit eindeutig fränkischer Erdung: Ercan Karacayli drischt als fränkische Mutter Couragelosigkeit mundartig drauflos, Ivo Bärtsch zelebriert muskelprogrammierte Luftpistolenposen und Schattenboxduelle, Rikka Läser und Katharina Wunderlich geben scharf gezeichnete extro- bzw. introvertierte Körperfallstudien – physische Echos auf psychische Deformationen. Drohgebärden aus Angst, Fluchtbewegung aus Angst vor der Angst. Die Außenwelt ist hier komplett vermint, und über TV-Monitore kommen ausschließlich Angsthasen- und Panikmeldungen. Das alles ist stark getanzt, gesprochen und kontrolliert ausagiert: Wiederaufnahme von »Panic Room«: leider erst am 14. und 15. März.